

Kamtschatka

Kamtschatka ist das Land von einer entzückenden Schönheit und einzigartigen lebendigen Natur. Die Kombination von verblüffenden Gebirgslandschaften, Tundra, Wäldern, eingebuchteten Küstenstrichen verwandeln es in ein Wunderland für den abenteuerdurstigen Reisenden.



Kamtschatka ist eine riesige Halbinsel, die am östlichen Ende Russlands liegt und 9 Stunden Flugzeit nach Osten von Moskau entfernt ist. Mit der Länge von über 1200 km und mit der Fläche von rund 470000 km² ist Kamtschatka größer als solche große europäische Länder wie Schweden und größer als Großbritannien, Portugal, Belgien

und Luxemburg zusammen genommen.

Die Vulkane sind die wichtigste Sehenswürdigkeit von Kamtschatka, die es zu einem der eindrucksvollsten Erdgebiete macht. Es gibt hier etwa 300 Vulkane, 29 davon sind aktiv. Kamtschatka zeichnet sich auch durch eine überraschende Vielfalt und Reichtum der **lebendigen Natur** aus. Zobel, Hermelin, sibirischer Großhorn- oder Schneeschafbock, Kamtschatka-Braunbär, Krabben und natürlich Salmoniden kommen hier in großen Mengen vor.



Die Jagd und Fischerei gehörten immer zu traditionellen Gewerben der **einheimischen Völker** von Kamtschatka, der Itelmenen, Ewenken, Korjaken. Die andere traditionelle Beschäftigung der Eingeborenen ist die Rentierzucht.



Kamtschatka ist für die Touristen sowohl im Sommer als auch im Winter attraktiv. Sie sollen sich aber auf solche Wetterüberraschungen wie Stormwinde, kalte Regen und Morgenfröste vorbereiten. Für die Küstengebiete ist ein gemäßigtes Klima mit dem milden warmen Winter und dem kühlen Sommer kennzeichnend. In den Mittel- und Nordteilen von Kamtschatka ist



das Klima dem kontinentalen ähnlich mit den Tagestemperaturen bis +34 °C. Die Schneeschmelze beginnt im April, und im Gebirge dauert dieser Prozess bis zum August.



Sehenswürdigkeiten

Die Awatschinskij-Vulkangruppe befindet sich nicht weit vom Verwaltungszentrum des Gebiets Kamtschatka Petropawlowsk. Sie besteht aus zwei aktiven Vulkanen und einigen weniger bedeutende Berge. Unter Leitung der erfahrenen Begleiter können

sogar unvorbereitete, ältere Touristen und Kinder den Krater innerhalb von 6-8 Stunden erreichen.

Die Vulkangruppe Mutnowskij – Gorelyj ist 80 km südlich von Petropawlowsk gelegen. Der Vulkan Mutnowskij (2323 m) ist zwar nicht hoch, aber die darüber ständig aufsteigenden Schwefelwolken sind aus der Ferne zu sehen. Der Vulkan Gorelyj (1829 m) ist durch eine einzigartige Kette aus 11 Kratern auf dem Zentralgipfel bekannt.

Der Vulkan Kljutschewskoj (4850 m) ist der höchste Berg von Kamtschatka und der höchste aktive Vulkan in Eurasien. Er liegt im Mittelteil von Kamtschatka rund 600 km nördlich von Petropawlowsk entfernt. Rings um den Vulkan Kljutschewskoj befinden sich noch 12 Vulkane.

Der Vulkan Tolbatschik gehört zu der Gruppe Kljutschewskoj. In den Jahren 1975-76 hat die ganze Welt den Ausbruch beobachtet, in dessen Verlauf einige Kegel der Neuen Tolbatschik-Vulkanen vor Augen der Menschen aus den im Tal geöffneten Rissen entstanden sind. Das ist die dem Mond ähnliche Gegend, die bei den Prüfungen des sowjetischen Mondfahrzeuges „Lunochod-1“ benutzt wurde.

Esso ist eine kleine Siedlung im Mittelteil der Halbinsel (550 km von Petropawlowsk entfernt), wo vorwiegend die Ewenken, Vertreter einer der einheimischen Kamtschatka-Völkerschaften, leben. Esso ist durch sein schönes Ethnographisches Museum und die Thermalquellen bekannt. Nach einer Stunde Hubschrauberflug von Esso kann man Feldlager der Ewenken, der Fischer oder nomadisierenden Rentierzüchter, besuchen und ihre traditionelle Lebensweise und Kultur kennen zu lernen.

Das Staatliche Kronotzkij-Biosphärenreservat (die Fläche beträgt über 1 Mio. Hektar) befindet sich in einer Stunde Hubschrauberflug nach Nordosten von Petropawlowsk entfernt. Dazu gehören: die Kaldera des Vulkans Uson, das Geysire - Tal, der Kronotzkoje-See, ein Hain der Kamtschatka-Fichten., 37 Tierarten, 212 Vogelarten, über 600 Pflanzenarten, 9 aktive Vulkane, 10 Thermalquellen.

Die Kaldera des Vulkans Uson ist eine 12x9 km große Bodenvertiefung, die sich an der Stelle des zerstörten Kraters geformt hat und von Bergketten umgeben ist. Die hydrothermale Aktivität zeigt sich durch brausende und kochende Krater, unzählige Schlammkessel, Schlammvulkanen, die aus der Erde mit Strahlen des heißen Wassers oder Dampfes emporquellen.

Das Geysire - Tal ist in einer der tiefen Schluchten des Kronotzkij-Reservats verborgen. 25 Geiser erstrecken sich hier auf 5 km den Fluss Geisernaja stromaufwärts. Der Pfad führt an heißen Becken, die hellblau wegen des Schwebelohms aussehen, und an kochenden Schlammkesseln, rot wegen Eisenoxide, vorbei.

Der Naturpark Nalytschewo (über 300000 Hektar) ist eine Ecke der unberührten Natur nicht weit von Petropawlowsk. Hier sind malerische Gebirgs-, Tundra- und Meereslandschaften. Im Oberlauf des Flusses Nalytschewa sind viele Bären im Sommer, die von den zum Laichen ziehenden Lachsen und ausreifenden Beeren angelockt werden. Nalytschewo ist durch seine Thermalquellen und kalte Mineralquellen bekannt.

Der Fluss Bystraja liegt im Mittelteil von Kamtschatka und lockt Wasserreisende. Die Touristen angeln beim Flossfahren (Rafting) Fisch, sammeln Pilze und Beeren am Ufer, genießen malerische Landschaften.

Der Kurilskoje-See liegt auf dem Territorium des Südkamtschatka-Naturschutzgebietes im Süden der Halbinsel. Wunderliche Kaps und malerische Inseln machen ihn unvergesslich. Der See ist als größter Wasserbecken bekannt, wo die Salmoniden laichen. Das lockt die Bären heran. Für die Touristen ist ein spezieller sicherer Platz eingerichtet, von wo aus man erstaunliche Szenen der Bärenfischerei in ihrem Habitat beobachten kann.

Die Komandorskije (Kommandeur-) Inseln sind noch eine Hegecke des Gebiets Kamtschatka, die im Beringmeer östlich von der Halbinsel liegt. Die Inseln wurden zu Ehren des Kapitän-Kommandeurs Vitus Bering genannt, des tapferen Navigators und des Leiters von zwei Kamtschatka-Expeditionen im 18.Jh. Um die Inseln zu erreichen, benutzen die Touristen in der Regel ein Flugzeug oder Hubschrauber von Petropawlowsk. Hier befinden sich riesige Kolonien, wo im Zeitraum vom April bis zum November gegen 7800 Seesäugetiere – Seelöwen, Seebären und Seeotter verweilen. An der Küste nisten auch Vogelkolonien – Möwen, Alken, Scharben, Taucher. Diese Inseln sind mit einem Tundra-Teppich ausgelegt, der in Regenbogenfarben schillert.